

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1790

29.3.1790 (No. 13)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-990725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-990725)

Olden
wöchentliche



burgische
Anzeigen.

Montag den 29sten März 1790.

Edictal - Citation.

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludewig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg u. c. c. Fügen dir Diebrieh Gottfried Hartler aus Ganderkesee gebürtig, zuletzt aber auf dem Strüchhauser-Mohr, im hiesigen Herzogthum wohnhaft gewesen, hiedurch zu wissen, wasmaßen Gesche Margarethe Kroogs zu Strüchhausen, in ihrer, in pro. promissi matrimonii wider dich habenden Rechtsache unterthänigst angezeigt, gestaten du, in den in dieser Sache bisher angezett gewesenen Terminen nicht erschienen, vielmehr dich ganz entfernet habest, und sie den Ort deines Aufenthalts nicht auszuforschen vermöge, mit demüthigster Bitte, Wir geruheten gnädigst, dich edictaliter verabladen zu lassen, und falls du alsdann nicht erscheinen würdest, in contumaciam wider dich zu erkennen, was Rechts; Wann um die Edictal-Citation heute dato wider dich erkannt; So citiren, heischen und laden Wir, aus Landes-Herrlicher Macht und Hoheit, dich hiermit, daß du am Mittwoch nach dem Sonntage Trinitatis, wird seyn der 2te nächtkommenden Monats Junius den Wir für den 1sten, 2ten, 3ten und letzten Gerichts-Termin sehen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier, in Person erscheinst, auf bemeldter Supplicantiin wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einige hast, vorbringest, und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigst, mit angehängter ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts desto weniger in der Sachen, auf dein ungehorsames Auffenbleiben, verfahren werden, und in Contumaciam wider dich ergehen solle was Rechts ist; Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Regierungs-Canzley verordneten Insignel, den 17ten Februar 1790.

Wolters, Georg.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn einige Prediger hiesigen Herzogthums dem unterm 26sten Nov. a. pr. erlassenen Circular-Rescript noch nicht gelebet, indem sie die ihnen darin auf-

gegebene amtseibliche Angabe ihrer Dienst Einkünfte bis jetzt nicht eingesandt haben: Als wird ihnen hiemittelt wiederholt aufgegeben, die Einsendung dieser Angaben mit dem allerforderlichsten zu bewerkstelligen. Decretum Oldenburg in Consistorio den 17ten Mart. 1790.

2) Der Herr Forstmeister Ahlers, hieselbst, hat einen im kleinen Streck belegenen Heideplacken, an Carsten Hulmann, Harm Harms und Oltmann Silbers, zu Eshorn, verkauft. Die Angabe ist den 3ten May a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

3) Harmen Lange, zu Hösbergen, hat einen Frauenskirchenstand in der Hasberger Kirche, welcher an Gerke Roggen Stand benachbaret ist, an weyl. Christian Hinrich Thülen Wittwe, zu Hasport, in Beystandschafft des Lönjes Arend Wohlers, verkauft. Die Angabe ist den 10ten May a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

4) Gerd Heye, Jürgen Mencke, zu Lienen, und Johann Mencke, zum Neuenfelde, haben ihr, vorhin dem Bernhard Michaelssen gehöriges sogenannte kleine Purrische Haus nebst kleinem Stall, an Volke Meiners, zu Lienen, verkauft. Die Angabe ist den 10ten May a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

5) Es ist Johann Friedrich Mehrpohl, in Dvelgdünne, gewillet, 16 Stück Land bey der Dvelgdünne Holzwarder Rogtey 4 Stück umgeschossen Kleyland, 12 Stück zu Torffpaten liegenden Mohrs auf der Neustadt, den 17ten May a. c. in Keiner Lübben Wirthshaus zu Dvelgdünne verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 10ten May a. c. (jedoch haben diejenigen, die sich bey dem auf den 19ten April in des gedachten Johann Friedrich Mehrpohls Concursfache angeetzten Angabe-Termin, als woben es sein Bewenden hat, melden, alsdann ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig) bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

6) Die verwittwete Pastorn Kleinert ist gewillet, am 10ten April und folgenden Tagen in der Pastoren zur Verne, allerhand Bücher, auch Vieh und Meublen, verkaufen zu lassen.

7) Es sollen alle und jede, die an des weyl. Eylert Bartels sen. zur Schweyburg, nachgelassene Güter, besonders die darunter mit begriffene und im Faderaussendeich belegene Bau, ein Erbrecht, es rühre her woher es wolle, zu haben vermeynen, solches auf den 28sten April a. c. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte angeben und gehörig bescheinen.

8) Weyl. Gerd Mengers Erben, zu Greßwarden, haben die aus Meinert Cornelius Concurs geldsete, im Seefelderaussendeich belegene 12 Stück Landes von olim Schlichtings Bau, an den Amtsgewollmächtigten, Ahlers, zu Rothenkirchen, verkauft. Die Angabe ist den 3ten May bey dem Herzogl. Schweyer Amtsgerichte.

9) Hinrich Menke, zu Kirchhatten, hat seine daselbst belegene Brinistheren cum Pertinentis an seinen Sohn Johann Dierk Menke, alda, erb- und eigenthümlich übertragen. Die Angabe ist den 8ten May a. c. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

10) Berend Ohlßen, zu Oerwarfe, Kinder Vormünder, sind gesonnen, die ihren Pupillen gehörenden, von Berend Ohlßen weyl. Ehefrau, gebohrnen Vorchers, nachgelassene Immobil-Güter, als: 1. ein zu Oerwarfe stehendes Haus mit Garten; 2. ein kleines Haus darneben; 3. 3 Stück Land Meesenhamm; 4. ein Stück im Fischteich, wovon des Carsten Kelfs Kinder die Hälfte gehöret; 5. 24 Stück Fleiland; 6. 1½ Stück Dosen, auch sämtliche Reiter, Kirchen- und Begräbnisstellen, den 6ten May a. c. in der Wittwe Grifeden Hause, zu Deedesdorf, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 3ten May a. c. bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.

11) Johann Wulf hat seine auf seiner halben Bau zum Schwey belegene wüste olim Sommers Adtherstelle in Anno 1783 an weyl. Berend Meyer verkauft. Die Angabe ist den 26sten April a. c. bey dem Herzogl. Schweyer Amtsgerichte.

12) Der Schreiber Ferdinand Christian Georg Neuborf, hieselbst, hat das aus des Goldschmids und Münzwarbeins Samuel Matthias Neuborf Concurrs gelssete, an der Achternstrasse hieselbst belegene bürgerliche Haus und Stall, an den hiesigen Beckeramtsmeister Ernst Christian Kloppenburg verkauft. Es wird daher ein Termin auf den roten May angesetzt, in welchem sich alle diejenigen, welche an dies Haus An- und Beyspruch zu haben glauben, bey Strafe nachher nicht weiter gehöret zu werden, hieselbst angeben sollen. Oldenburg, vom Rathhause, den 27sten März 1790.
Bürgermeister und Rath hieselbst.

Oldenburger Getraide-Preise.

| | | |
|--|---|-----------------|
| Der Preis des Sandrockens unter hiesiger Börse | = | 56 gr. Courant. |
| Des Moorrocken | = | 54 gr. |

II. Privatsachen.

1) Im bevorstehenden Ostermarkt verkauft Anton Friederich Decker, aus Bremen, im Graf von Oldenburg am Markte, folgende Waaren: Einen Vorrath der schönsten neuesten Zise und Cattun, weissen Cattun und Messeltücher von 7 bis 10 viertel breit, verschiedene Sorten schwarzes Hofenzeug von 20 gr. bis 1 Rthlr. die Elle, Tamis in allen Farben, Englische und Okeroder auch fünfviertel breite Camlotten, Calmank, Dammast, Saunmit, schwarzen und colorirten Manchester, weissen Futterparchen, schwarzen 5 bis 8viertel breiten East, Atlas, seidene Lächer, allerhand Westenszeug und sonstige Waaren. Da er einen Theil seines Lagers, besonders Zise, Cattun und Tamis ausverkaufen will, so lästet er sich vorzüglich billige Preise gefallen, welches besonders Kaufleuten sehr vortheilhaft seyn kann.

2) Weyl. Cornelius Göttings Kinder Vormünder, Johann Wilhelm Götting und Boyke Rabben, zum Geseßelbe, haben von ihrer Pupillen Mitteln 1300 Rthlr. Gold im Ganzen oder in kleinen Pösten sofort zinsbar zu belegen.

3) Es ist vor einiger Zeit aus einem Hause hier in der Stadt ein mit Silber beschlagener und mit den Buchstaben v. H. auf dem Deckel bezeichneter Weisenkopf von Dierschamm mit dazu gehörigem Rohr, auch eine mit ächten Perlen besetzte ovale Tuchnadel von himmelblauer Weilwodscher Materie mit einer Gruppe in weißer erhabener Arbeit, abhanden gekommen, und höchstwahrscheinlich gestohlen worden. Derjenige, dem eines dieser Stücke etwa zum Verkauf angeboten worden, oder noch angeboten werden sollte, oder wer sonst einige Nachricht davon zu geben weiß, wird gebeten, solches bey der Expedition dieser Anzeigen zu melden, und erhält unter Verschweigung seines Namens einen Ducaten zum Douceur.

4) Wer von den Abbehauser Kirchengeldern einige 100 Rthlr. anleihen will, kann sich bey dem Juraten C. A. Serdes, zum Abbehauser Groden, melden.

5) Der Kaufmann Herr Dencken in Bremen, will sein in Elsfeth belegenes Haus und Garten, welches ehedem Beckens bewohnt hat, verheuern. Liebhaber wollen sich deshalb bey Joh. Fried. Hauerken melden, und entweder im Ganzen oder Stückweise accordiren.

6) Zur Untersuchung des Vermögenszustandes des Adnick Lübben Hinrichs weyl. Ehefrauen, Neele Jacobs und deren Kinder, und dadurch beabsichtigten Conservation deren Landguts, in Warder Kirchspiel, ist die Convocation der Gläubiger erkannt, und Terminus präclusivus zur Angabe bis den 2ten May d. J. festgesetzt worden. Jeder, den 20ten Mart. 1790.

Aus Hochfürstl. Landgerichte hieselbst.

7) Johann Haase, lästet mit gerichtlicher Bewilligung 6 tiedige Kühe, 2 Quenen, 2 zweyjährige Hähnen, 4 Kuhrinder, 2 trachtige Pferde, ein zweyjähriges dito, einige Schweine und Schaaf, einen Wagen, ein Kleiderschrank, ein Bett, auch allerhand Haus- und Ackergeräth, nebst einigen Stemen Reith und Langstroh, am 13 April, Nachmittag um ein Uhr, in seiner Behausung zum Geseßelder Aussendeich öffentlich meistbietend verkaufen.

8) Ich habe jetzt einen ansehnlichen Vorrath sowohl von den allerfeinsten als ordinairen aufrechten englischen Hüthen für Herren und Damen, nach der neuesten Mode eingerichtet. Ich verkaufe nicht allein gegenwärtig, sondern werde auf meinem gewöhnlichen Platz vor dem Grafen von Oldenburg im nächsten Ostermarkte in einer Bude damit ausstellen, bitte um vielen Zuspruch und verspreche die billigsten Preise. Oldenburg.
Müller.

9) Die Frau Pastorin Esmarch, zu Blankenburg, ersuchet diejenigen, welche von ihrem sel. Mann Bücher geliehen haben, besonders einige fehlende Theile von der allgemeinen Weltgeschichte, solche an sie gekündigt zurück zu senden.
Kärschner und Huthschreier.

10) Mein Wohnhaus, welches jetzt der Herr Conductor Hünor bewohnt, worin sich 2 Stuben, eine gute Schlafkammer, ein Keller und eine geräumige Küche befindet, ist auf Ostern oder Michaelis d. J. zu verheuern. Liebhaber wollen sich melden. Oldenburg.

11) Es sind bey mir einige 100 Rt. von den in Administration habenden Geldern nach Anweisung der Sicherheit sofort zinsbar zu erhalten. Steinfeld, Chirurgus. G. H. Enters.

12) Brunke Ahrens Wittwe, zu Keyhausen und deren Beystand Johann Ludolph Beckhusen, lassen mit Herzogl. Cammer Consens 250 Eichenstämme, auf der Bauerpflichtigen Giesfelds Kötherey stehend, öffentlich meistbietend verkaufen; auch lassen sie die gedachte Kötherey auf einige Jahre verheuern. Desfällige Liebhaber können sich am 9 und 10 April in Johann Diederich Brandes Krughaufe, zum Aschehauserfelde, einfinden.

13) Johann Jürgen Lange, zum Grossenmeer, kann 350 Rt. Gold Pupillengelder gegen Sicherheit sofort zinsbar ausleihen.

14) Der Armenjurat Dierk Thasen, zu Westerkede, hat von den Westerkeder Armen-Capitalien sofort 100 Rt. 17 gr., auf Montag 190 Rt. und auf Michaelis d. J. 85 Rt. alles in Golde zinsbar zu belegen.

15) Der Herr Canzelist Erdmann hat verschiedene Gelder in Commission gegen Wechsel und auch gegen ingrossirte Verschreibungen zu 5 und auch zu 4 proC. zinsbar zu belegen.

16) Es wünschet jemand in der Stadt einen Fischteich zu haben zu lassen. Die Liebhaber, die solches anzunehmen Lust haben, können sich in der Expedition dieser Anzeigen näher erkundigen.

17) Sollte jemand es seiner Gesundheit angemessen finden, sich in diesem Frühjahr in dem dazu neuerrichteten Badehaufe zu baden, der braucht nur in der Expedition dieser Wochenblätter sich weiter zu erkundigen. Der Schlüssel ist mit Abretung aller an dem Badehaufe habenden Gerechtfame gleich umsonst in Empfang zu nehmen, vielmehr wird auch noch etwas baar zugegeben.

18) Wenf. Gerd Warns Wittwe, lässt am 7 April in ihrer Behausung zu Brunswarden, 14 milchende Kühe und Quenen, 7 Kinder, etliche Milchkalber, 4 Zugpferde wovon 2 trüchtig, ein Füllen, einige Schaafe und Schweine unter welchen letztern eine trüchtige Sau, einen beschlagenen und einen hölzernen Wagen, einen Pflug, 2 Egden, 2 Betten und sonst allerhand Haus- und Ackergerath öffentlich meistbietend verganten.

19) Es sollen die erforderlichen Baumaterialien zu Verlängerung des der St. Lambert's Kirche gehörigen Hauses zu Ifens, als Eichen- und Tannenholz, Steine, Kalk, Sand, Kreith u. am 14 April d. J. in Cornelius Meiners Wirthshause, zu Burhave, öffentlich ausverdingen werden. Den Bestick habe ich. Burhave. Gideon Kümme.

20) Weyl. Johann J. Frankens Kinder Vormund Hinrich Schröder, lässt am 29sten März a. c. in seiner Pupillen Behausung zur Langwarderwuhrt, 26 milchende Kühe und trüchtige Quenen, 3 dito gütte, einen 3- und zwey jährige Bullen, 2 zweyjährige Ochsen, 11 Kinder, 8 Pferde, 3 Mutter-Füllen, 3 Schaafe, 6 Schweine, 4 Wagen worunter 3 beschlagene, 2 Whippen, 3 Pflüge, 4 Egden, 2 große kupferne Feuerkessel, einen dito kleinen, 19 dito Milchfessel, 7 Betten, eine Schlaguhr, eine Gräs-Querne, 20 bis 25 Fuder Heu, 10 bis 15 Fuder Stroh, und sonstiges Haus- und Ackergerath öffentlich meistbietend durch den Herrn Sportelrendanten und Administrator der Berganter Bedienung Kumpf verkaufen.

21) Der Herr Major von Decken ist gewillt, am 16ten April und folgenden Tagen in seinem jetzigen Wohnhaufe auf dem Gute von, allerhand Mobilien und Proventien, Silber, Zinnen, Messing- und Kupfergeräthe, Uhren, Spiegel, Tische, Stühle, Schränke, Kutschen, Chaisen und Ackerwagen, Pferde, 6 schöne jährige Hengstfüllen von verschiedener Farbe, Ochsen und Kühe nebst sonstigen Sachen öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

22) Die Frau Pastorin Büning will am 12 April und folgenden Tagen: 3 Pferde wovon 2 trüchtig, 9 Kühe, 3 dreijährige und 4 zweyjährige Ochsen, 6 Kinder, 2 Schaafe, auch allerhand Haus- und Ackergerath, als Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Schlaguhr, Betten, Bettstellen, Kleiderrollen, eine vierfüßige Chaise nebst Geschirr, Wagen, Pflug und Egde, einige Fuder Heu und sonstiges Hausgerath, auch Bücher, wovon das Verzeichniß ausgegeben wird, durch den Herrn Assessor Ritscher, in der Pastorey zu Bleren, verkaufen lassen.

23) Es ergebet wegen des von Johann Hinrich Meiners von dessen wewf. Ehefrauen herrührenden, an Hinrich Kieken verkauften, zu Stämpens in Wiarders Kirchspiel stehenden Hauslings-Hauses nebst Garten und übrigen An- und Zubehörungen, concursus creditorum et retractantium, und ist zur Ausgabe Terminus præclusivus bis den 18 April festgesetzt worden. Sever, im Landgerichte, den 3 März 1790.

Es ist vermöge Decrets der Regierungs-Canzlen vom 23 März d. J. Anna Buschmann, von Habbrugge, bezangenen Diebstahls wegen zu dreymonatlicher Zuchthausstrafe condemnirt worden.